

## Informelles Gespräch Protokoll

### Vorgespräch ab 18 Uhr

**Anwesend:** Korhan Ekinci, Frank Kuhlmann

### Tagesordnung

1. Ziele für das nächste Jahr abstimmen
2. Kommunikation
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Homepage

#### 1. Ziele für das nächste Jahr abstimmen

1. **Begleitung der Haushaltsprüfung durch den Rechnungshof und Einflussnahme auf die Interpretation für das kommende Kitajahr**

Die Öffentlichkeit, insbesondere die Eltern mit (Zwischen)Ergebnisse auf dem Laufenden halten. Die Interessen der Eltern bei der Interpretation vertreten. Die „Dritteteilung“ in Frage stellen!

2. **Hortbetreuung: Die Plätze der Stadt Taunusstein sollen erst dann abgebaut werden, wenn der Bedarf gedeckt ist**

Das persönliche Versprechen von Herrn Zehner: „Es soll kein Kind auf der Straße landen“. Daran werden wir erinnern. Stand der aktuellen Planung: Hortplätze werden in dem Maße abgebaut, wie neue errichtet werden. Eine Verbesserung des Bedarfs ergibt sich dadurch nicht.

3. **Die Platzvergabe bei den Hortplätzen soll analog zur der Kindergartenbetreuung zentralisiert werden**

Aktuell werden die Plätze für KITA und Kippe zentral durch die Stadt vergeben. Ein funktionierendes Konzept, dass aus Sicht der Eltern auch auf die Hortplätze angewendet werden muss. Mit steigendem Alter der Kinder soll es keine schlechtere Betreuung erfahren.

4. **Kostenfreier Bustransport vom Kindern im Rahmen von Gruppenausflügen mit Taunussteiner Kindergärten**

Wenn die Kinder mit der Familie fahren, dürfen sie kostenlos mitreisen. Es ist überhaupt nicht sinnvoll, eine Gebühr für dieselben Kinder zu verlangen, wenn Sie mit dem Kindergarten unterwegs sind. Zuständiger Verkehrsverbund: RTV

Aussage vom Zehner im September: „Ich nehme das mit in die Aufsichtsratssitzung“, bisher keine Rückmeldung und keine schriftliche Äußerung.

5. **Bedarfsgerechtes Kontingent an Ganztagsplätzen in Taunusstein**

Jedes Kind soll ab dem ersten Lebensjahr in Taunusstein betreut werden können! Es gibt mit der Platzvergabe insgesamt Probleme, die gelöst werden müssen. Die Stadt wird entweder nicht richtig unterrichtet oder holt sich die Infos nicht ein.

6. **Der Verlängerungsmonat soll erhalten bleiben**

Aktuell werden Schreiben verschickt, dass die Eltern sich aus verschiedenen Gründen gut überlegen sollen, ob sie den Verlängerungsmonat in Anspruch nehmen wollen. Wir wollen, dass der Verlängerungsmonat erhalten bleibt, trotz des damit verbunden Mehraufwands.

7. **Vereinheitlichung von Betreuungszeiten**

Schließstage sollen bei einer Vereinheitlichung zwischen städtischen und freien Einrichtungen nicht zu Ungunsten der städtischen Einrichtungen verändert werden. Dazu kommt, dass die Einrichtungen extrem variierende Betreuungszeiten haben. Eine Vereinheitlichung wäre wünschenswert, wenn dadurch die Betreuungszeiten nicht zu Ungunsten der Betreuung angepasst werden.

2. **Kommunikation**

1. **Stammtisch**

**Wie oft:** alle vier Wochen

**Wo:** Wird an jedem Stammtisch neu entschieden und auf der Webseite + Mailverteiler veröffentlicht

2. **Formelle Sitzung**

**Einmal im Quartal.** Erste Sitzung im Dezember. Termin wird mit dem Elternbeirat abgestimmt, eventuell mit Doodleumfrage.

**Wo:** Organisation zwischen Korhan Ekinci und Frau Müller wegen Raum und Ausstattung

3. **Mailverteiler**

Zur kurzfristigen Abstimmung, Protokolle, Umlaufbeschlüsse und Terminabstimmung (mit Doodle)

4. **Homepage mit Blog** für Ankündigungen

Bald erreichbar unter **[www.familie-taunusstein.de](http://www.familie-taunusstein.de)**

3. **Öffentlichkeitsarbeit**

Von Frau Müller die Namen und Kontaktdaten von allen Leitern der Einrichtungen in Erfahrung bringen (Korhan Ekinci). Regelmäßige Mitteilungen werden an die Tageseinrichtung geschickt und in der Einrichtung veröffentlicht. Die gleichen Infos werden auch auf der Webseite veröffentlicht.

Pressemitteilung werden regelmäßig veröffentlicht, Kontakte bei der Rhein Main Verlagsgruppe werden genutzt.

Auf der Homepage können die Aktivitäten der Einrichtungen zum Vernetzen der Eltern veröffentlicht werden (Flohmärkte, Feste usw. als Promotion). Dazu kann jeder Elternvertreter ein Word Dokument mit den Infos für die Webseite mit Bilder und ausreichend Text an Korhan ([mail@korhan-ekinci.de](mailto:mail@korhan-ekinci.de)) schicken, es wird dann nach ein paar Tagen online gestellt.

Gespräche mit der Stadt und die Ergebnisse daraus werden per Mail, auf der Webseite und bei den Tagesstätten direkt veröffentlichen.

#### 4. Homepage

Die Homepage soll ein Tool zur Entscheidungsfindung und Bündelung werden. Es ist unser wesentliches Werkzeug zur öffentlichen Darstellung und dem Dialog über den Elternbeirat hinaus.

Jede Einrichtung bekommt auf der Homepage einen eigenen Bereich mit Infos zu den Aktivitäten.

Die Ziele des Gesamtelternbeirats werden auf der Homepage veröffentlicht und bei jeder Änderung des Sachstandes aktualisiert.

Die Protokolle aller treffen werden auf der Homepage veröffentlicht.

## Große Runde „der Willigen“ 19 Uhr

**Anwesend:** Korhan Ekinci, Frank Kuhlmann, Nadine Weiler, Susann Meißner, Marion Weiland, Andrea Saalfrank, Michelle Eckl, Ralf Meske, Bernd Ludwig

**Gäste:** Svenja Wich, Katharina Ekinci

### Tagesordnung

KEINE

#### 1. Korhan stellt die Ziele des GEB vor

##### **Anmerkung zu Ziel 3:**

- *Bisher ist die Bewerbung um Hortplätze eine Katastrophe!*
- *Sollte es dazu nicht ohnehin ein Gespräch geben? Die Stadt hat gesagt, sie kümmert sich darum, dass die Damen, die die Platzvergabe vom Kreis zuständig eingeladen wird.*
- *Genau, aber das wurde nicht verfolgt. Bei dem Gespräch war dabei, Frau Sachse und die Dame, die sich für die Kinderfreundliche Kommune kümmert. Es ist Vorgesetzte der Frau Sachse (Bereich Soziales, Jugend usw.)*
- *Sobald wir das Thema an den Kreis abgeben, verlieren wir unseren Einfluss darauf. Der richtige Ansatz wäre also schnell zu reagieren, solange der Platz da.*
- *Das Thema ist sehr undurchsichtig, weil Schulen da auch in die Ganztagsbetreuung investieren.*

**Ziel 6 wurde zusammen entwickelt** Rückfrage: Warum sind diese Schreiben an „extern verschickt“.

**Ziel 5:** Es wurde von Problemen mit der Platzvergabe berichtet: *Es sind bei uns im Kindergarten Plätze frei, aber sie werden nicht belegt. Es scheint, die Abfrage nach offenen Plätzen nicht zu funktionieren. Es vermittelt den Eindruck, dass der Informationsaustausch nicht funktioniert.*

**Susan** merkt an, dass Kirchen offene Plätze auch zurückhalten, weil sie die Plätze zunächst selbst vergeben wollen.

**Ziel 7 wurde gemeinsam entwickelt.**

#### 2. Umgang mit den Zielen: Information einholen zu folgenden Themen um zu schauen, ob die Ziele aufrecht erhalten bleiben

- a. Ziel 5 Teilziel Informationsaustausch bei den offenen Plätzen.  
„1. Wie und wann erhält oder fordert die Stadt die Infos von den Einrichtungen? 2. Wie und wann geben die Einrichtungen an die Stadt“

**Aufgabe an alle Eltern:** Bei den Einrichtungen nachfragen **wie** und **wann** die Infos über offenen Plätze an die Stadt mitgeteilt werden. Besonders von Interesse: **Wann** wird **was** berichtet?

**Ganz allgemein:** Wie wird die Belegungssituation mit der Stadt abgestimmt.

**Zeit:** bis zum nächsten Stammtisch.

- b. Ziel 5 Teilziel Platzvergabe bei den konfessionellen Einrichtungen

### 3. Stammtisch

Jeder vierte Donnerstag um 20 Uhr bei einem der GEB.

Nächster Stammtisch: **05.11.2015** um 20 Uhr, Zum Schwimmbad 44, 65232 Taunusstein

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

Korhan Berichtet über die geplante Öffentlichkeitsarbeit.

Idee aus der Runde: Frank und Korhan stellen sich bei den Leitern vor und bieten Gesprächstermine an.

### 5. Homepage

Korhan berichtet über die Homepage. [www.familie-taunussteinde.de](http://www.familie-taunussteinde.de).

Idee aus der Runde: Fördervereine auf die Webseite. Die Elternbeiräte sind eingeladen, alle Infos an Korhan zu Mailen ([mail@korhan-ekinci.de](mailto:mail@korhan-ekinci.de)). Er kümmert sich um die Veröffentlichung.

**Weitere Fragen oder Anmerkungen gab es nicht. Korhan bedankte sich für die konstruktive und freundliche Teilnahme und schloss das Informelle Treffen um 20:54 Uhr.**